

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universidad de Almería, Spanien
- Sommersemester 2026
- Wirtschaftsingenieurwesen, 6. Semester
- Martin

Vorbereitung

Der gesamte Bewerbungsablauf für mein Erasmus-Semester verlief schnell und unkompliziert. Die Zusage vom International Office erhielt ich bereits Ende Juli 2025 und Mitte August folgte auch die Zusage der Universität Almería.

Alle erforderlichen Unterlagen wurden sowohl über Mobility Online als auch über das Portal der Gasthochschule bereitgestellt.

Das Learning Agreement bereitete mir anfangs etwas Kopfzerbrechen. Das lag vor allem an den vielen zeitlichen Überschneidungen der angebotenen Module, da an der Universität Almería die Anwesenheit in den Vorlesungen teilweise benotet wird. Nach Rücksprache mit meinen Professoren konnte ich dieses Problem jedoch klären.

Zur Vorbereitung absolvierte ich im Wintersemester 2025 noch den Spanisch-A1-Kurs und bereitete mich zusätzlich mit Duolingo auf die Sprache vor.



Unterkunft

Mein Kumpel Julian und ich haben uns gemeinsam dazu entschieden, unser Auslandssemester in Almería zu absolvieren. Deshalb haben wir uns auch gemeinsam auf Wohnungssuche gemacht. Zunächst hatten wir überlegt, ob wir nur zu zweit in einer WG wohnen möchten. Letztendlich entschieden wir uns jedoch für eine Fünfer-WG. Gefunden haben wir die Wohnung über die Plattform Idealista.

Eigentlich hatten wir uns eine international gemischte WG gewünscht, letztendlich haben wir jedoch mit zwei weiteren Deutschen und einer Spanierin zusammengelebt. Das war aber auch kein Problem. Gemeinsam haben wir oft gekocht und die Abende zusammen verbracht.

Die Wohnung war super. Es gab einen riesigen Wohn- und Essbereich mit offener Küche, in dem problemlos 50 Personen für eine Hausparty Platz gefunden hätten.

Die Lage war mitten im Studentenviertel „El Zapillo“ und nur fünf Gehminuten vom Strand entfernt. 😊

Studium an der Gasthochschule

Nach kleineren Änderungen am Learning Agreement entschied ich mich für die Module „Project Management“ und „Strategic Management“ sowie erneut für einen Spanischkurs auf dem Niveau A2. Der Sprachkurs hat mir viel Spaß gemacht. Wir waren nur neun Teilnehmende und die Dozentin hat uns sehr gut unterstützt. Die beiden Fachmodule waren sehr intensiv und beinhalteten viele Case Studies, die auch den Großteil der Gesamtnote ausmachten.

Der Campus selbst liegt etwas außerhalb der Stadt direkt am Meer und ist gut mit dem Bus oder dem Fahrrad zu erreichen. Die Abfahrtszeiten der Busse sollte man allerdings nicht allzu ernst nehmen, sie orientieren sich an der spanischen Pünktlichkeit.

An der Universität selbst gibt es ein gutes Essensangebot mit mehreren Cafeterien, einem Kiosk und einer Mensa. Noch besser ist jedoch das Sportangebot: Vom Uni-Fitnessstudio über ein Schwimmbad bis hin zu Padel-, Tennis- und Fußballplätzen ist für jeden etwas dabei. Dafür benötigt man lediglich eine Sportkarte der Universität, die im Semester 45 € kostet.



Themenpark MiniHollywood



Affe in Gibraltar

Alltag und Freizeit

Wie bereits erwähnt, musste man von meiner WG nur fünf Minuten bis zum Strand laufen. Dort konnte man problemlos auch den ganzen Abend verbringen. Wir haben uns ein eigenes Volleyballnetz gekauft und uns sehr oft zum Spielen am Strand getroffen. Und wenn man nicht mitspielen wollte, war das Entspannen am Strand natürlich ebenfalls eine tolle Option. Auch den Sonnenuntergang mit Pizza und kühlen Getränken zu genießen, stand mindestens einmal pro Woche auf dem Programm. Und wenn wir nicht am Strand waren, dann höchstwahrscheinlich beim Tapas-Essen. Das ist eine herrliche Kultur im Süden Spaniens: Man bestellt ein Getränk und bekommt im Preis eine kleine Mahlzeit inklusive.

Auch vom Erasmus Student Network (ESN) wurden zahlreiche Veranstaltungen organisiert. Es gab Beach Games, verschiedene Turniere, zum Beispiel im Tennis oder Padel, Beerpong-Abende und vieles mehr. Jeden Donnerstag fand außerdem die Erasmus-Party mit unterschiedlichen Mottos im „La Clásica“ statt, einem ziemlich kleinen Club. Zu den Highlights gehörten die großen Busausflüge von ESN. Es wurden verschiedene Städte besucht, wir waren in Gibraltar und es gab zwei organisierte Wochenendtrips (Opening und Closing). Beim Opening lernte man viele neue Leute kennen, während man beim Closing ein ganzes Wochenende gemeinsam am Pool und am Meer gefeiert hat.

In Almería gibt es einige Orte, die man gesehen haben muss. Ganz oben auf der Liste stehen die Alcazaba, eine maurische Festung, sowie die gegenüberliegende Statue San Cristóbal. Außerdem gibt es einige Museen und Märkte, die einen Besuch wert sind. Besonders der Markt am Samstag ist ein guter Ort, um sich auf einen Kaffee zu treffen und sehr günstig Obst und Gemüse einzukaufen.

Außerhalb von Almería sollte man unbedingt den Nationalpark Cabo de Gata besuchen. Dort erwarten einen wunderschöne Strände und beeindruckende Landschaften. Von Almería aus gibt es eine Busverbindung, sodass man problemlos dorthin gelangt. Auch die Sierra Nevada und der Themenpark MiniHollywood sind eine Reise wert.



Statue San Cristóbal



Nationalpark Cabo de Gata

Fazit

Wenn ich noch einmal die Möglichkeit hätte, ein Auslandssemester zu machen, würde ich mich auf jeden Fall wieder für einen Ort am Meer entscheiden. Man muss während des Aufenthalts nicht unbedingt viel reisen, da sich jeder Tag am Strand wie Urlaub anfühlt.

Trotzdem habe ich auch viele Städte besucht und mit Marokko erstmals den afrikanischen Kontinent betreten. Dafür bieten sich die Osterferien besonders gut an, wobei man dann leider die Semana Santa, das spanische Osterfest, verpasst.

Auch von der spanischen Mentalität und Lebenseinstellung kann man sich als Deutscher eine Scheibe abschneiden. Das habe ich mir vorgenommen und bisher klappt das auch in der Heimat ganz gut.

Es fällt mir schwer, überhaupt etwas Negatives zu finden. Einzig eine Spülmaschine wäre vielleicht hilfreich gewesen, aber das war's auch schon.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich in den fünf Monaten eine wunderbare Zeit hatte, neue Freunde gefunden und jeden einzelnen Tag am Meer genossen habe. Ich denke noch sehr oft an die vielen schönen Momente zurück und hoffe, sie nie zu vergessen. Einige unserer neuen Freunde möchten Julian und mich zum Herbstfest in Rosenheim besuchen. Bis dahin dauert es zum Glück nicht mehr allzu lange. Dann können wir gemeinsam über die schöne Zeit in Almería philosophieren. Darauf freue ich mich schon sehr.



Wüste in Marokko



Tee in Marokko